

BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT

Vielstimmig. Gemeinsam. Wirksam.

www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.at

c/o IGO – Interessenvertretung Gemeinnütziger Organisationen
1020 Wien, Praterstraße 15/3/22

Wien, am

**Betreff: Erhebung von Daten zu Nonprofit Organisationen
durch die Statistik Austria**

Sehr geehrte/r Herr / Frau

Mit über 230.000 Beschäftigten, fast ebenso vielen Freiwilligen und einer enormen Wertschöpfung von mittlerweile schätzungsweise über Euro 5 Mrd. zählt der Nonprofit-Sektor zu den ökonomisch wichtigeren der Österreichischen Volkswirtschaft. Ganz abgesehen von den zentralen gesellschaftlichen Leistungen, die Nonprofit-Organisationen in Österreich erbringen, z.B. im Bereich sozialer Dienste.

Dennoch werden in Österreich derzeit keine Pflichterhebungen für den Non-Profit Sektor durchgeführt. Dementsprechend kann die Datenlage als schlecht bezeichnet werden. Oft gibt es lediglich Hochrechnungen, Fort-Schreibungen von bestehenden Daten oder Schätzungen.

Derartige Daten werden für andere Wirtschaftssektoren mit großer Selbstverständlichkeit seit Jahren regelmäßig erhoben. Eine intensivere Beforschung und Darstellung dieses Sektors durch Datenerhebungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) ist daher dringend geboten.

Wir ersuchen Sie daher um Ihre Unterstützung für den beiliegenden Antrag, der die Einrichtung eines so genannten Satellitenkontos für den Nonprofit-Sektor in der VGR durch die Statistik Austria vorsieht.

Mit freundlichen Grüßen



DI Franz Neunteufl
Geschäftsführer IGO
Sprecher BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT¹

¹ Im BÜNDNIS FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT sind derzeit 18 Verbände und Netzwerke mit mehr als 1000 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Soziale Wohlfahrt, Bildung, Beschäftigung, Inklusion, Kultur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit zusammengeschlossen.

ANTRAG

Die Bundesregierung möge die Statistik Austria beauftragen, die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung um ein so genanntes Satellitenkonto Nonprofit-Organisationen nach den Empfehlungen der UN² in Form einer jährlichen Darstellung ab 2020 zu erweitern.

Begründung

Mit über 230.000 Beschäftigten, fast ebenso vielen Freiwilligen (in VZÄ) und einer enormen Wertschöpfung von mittlerweile schätzungsweise über Euro 5 Mrd. zählt dieser Sektor zu den ökonomisch wichtigeren der Österreichischen Volkswirtschaft. Ganz abgesehen von den zentralen gesellschaftlichen Leistungen, die Nonprofit-Organisationen in Österreich erbringen, z.B. im Bereich sozialer Dienste.

Dennoch werden in Österreich derzeit keine Pflichterhebungen für den Non-Profit Sektor durchgeführt. Dementsprechend kann die Datenlage als schlecht bezeichnet werden. Oft gibt es lediglich Hochrechnungen, Fort-Schreibungen von bestehenden Daten oder Schätzungen.

Ziel des Satellitenkontos ist es, Datenquantität und Datenqualität zu erhöhen. Konkret sollen u.a. erhoben werden:

- 1) Zahl der NPOs nach VGR Abgrenzung, evtl. Zahl der Organisationen mit bestimmten „NPO affinen“ Rechtsformen (insbes. Vereine, gemeinnützige Stiftungen)
- 2) Zahl der Beschäftigten (alternativ: Vertragsverhältnisse) nach Sektor
- 3) NPOs nach Beschäftigtengrößenklassen
- 4) Freiwilligenarbeit (Anzahl der Freiwilligen, Arbeitsstunden der Freiwilligen bzw. Freiwillige in Vollzeitäquivalenten umgerechnet) nach Sektor
- 5) Einnahmen: Entweder Gesamteinnahmen und möglichst auch Einnahmenstruktur (im Minimum: Ausweis der Umsatzerlöse) nach Sektor
- 6) Ausgaben, bzw. im Minimum: Lohnsumme nach Sektor
- 7) Bruttowertschöpfung
- 8) Zahl der Mitglieder (bei Vereinen)
- 9) Zahl der Klient/innen

Der Non-Profit Sektor als Wachstumssektor erfährt regelmäßig besonderes Interesse der öffentlichen Hand. Nicht zuletzt war dies im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzkrise der Fall, als sich z.B. das Beschäftigungswachstum im Sozial- und Gesundheitssektor als besonders positiv im Vergleich zu anderen Sektoren dargestellt hat.

Derartige Daten werden für andere Wirtschaftssektoren mit großer Selbstverständlichkeit seit Jahren regelmäßig erhoben. Eine intensivere Beforschung und Darstellung dieses Sektors durch Datenerhebungen im Rahmen der VGR ist daher dringend geboten.

² https://unstats.un.org/unsd/nationalaccount/docs/UN_TSE_HB_FNL_web.pdf

**Dieser Antrag wird von folgenden Personen, gemeinnützigen Einrichtungen
und Verbänden unterstützt:**



MMag. Bernd Wachter
Generalsekretär Caritas Österreich



Dr. Werner Kerschbaum
Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz



Pfr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maria Katharina Moser
Direktorin Diakonie Österreich



Mag. Christian Moser
Geschäftsführer SOS Kinderdorf Österreich



Mag. (FH) Erich Fenninger
Geschäftsführer Volkshilfe Österreich



Elisabeth Anselm
Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich



BM a.D. Rudolf Hundstorfer
Präsident Bundessportorganisation



Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer
Leiter des Instituts für Nonprofit
Management, Wirtschaftsuniversität Wien



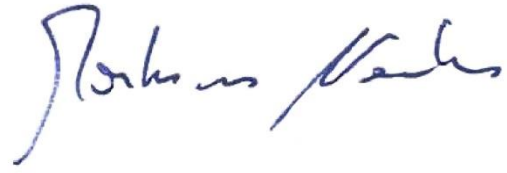
Herbert Pichler
Präsident Österreichischer Behindertenrat



Mag. Walter Marschitz
Geschäftsführer Sozialwirtschaft Österreich



Mag.^a Judith Pühringer
Geschäftsführerin arbeitplus – Soziale
Unternehmen Österreich



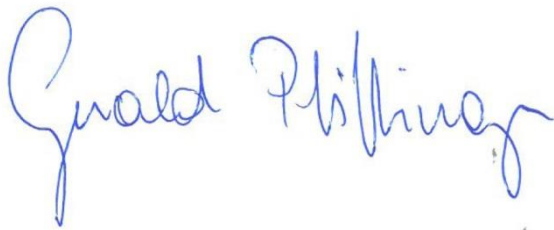
Mag. Markus Neuherz
Geschäftsführer dabei – Dachverband
berufliche integration austria



Mag.^a Annelies Vilim
Geschäftsführerin AG Globale Verantwortung



Dr. Günther Lutschinger
Geschäftsführer Fundraising Verband Austria



Mag. Gerald Pfiffinger
Geschäftsführer Umweltdachverband




Mag. Thomas Alge
Geschäftsführer ÖKOBURO – Allianz der
Umweltbewegung



Yvonne Gimpel
Geschäftsführerin IG Kultur Österreich



Ruth Williams, MSc
Generalsekretärin Verband für
gemeinnütziges Stiften



Mag.^a (FH) Brigitte Pabst
Direktorin Akademie der Zivilgesellschaft,
VHS Wien



Markus Mattersberger, MMSc, MBA
Präsident Lebenswelt Heim, Bundesverband
der Alten- und Pflegeheime Österreichs.



Mag.ª Judith Pühringer
Vorsitzende Die Armutskonferenz,
Österreichisches Netzwerk gegen Armut und
soziale Ausgrenzung



Franz Wolfmayr
Senior Advisor EASPD (European Association
of Service Providers for Persons with
Disabilities)